

Pioneering
green solutions

Verbio

Halbjahresfinanzbericht zum 31.12.2024 (Q2 2024/2025)

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	1. Hj. 2023/2024
Umsatz	358,0	393,6	751,6	488,1	420,8	908,9
EBITDA	-6,6	20,8	14,3	48,8	26,1	74,9
EBITDA-Marge (%)	-1,8	5,3	1,9	10,0	6,2	8,2
EBIT	-21,5	5,6	-15,9	36,8	13,5	50,3
Periodenergebnis	-22,9	-3,5	-26,4	21,8	0,8	22,6
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert	-0,36	-0,06	-0,42	0,34	0,02	0,36
Ergebnis je Aktie (EUR) verwässert	-0,36	-0,05	-0,41	0,34	0,01	0,35

Betriebsdaten	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	1. Hj. 2023/2024
Produktion (t)	301.862	298.563	600.425	283.983	286.718	570.701
Produktion (MWh)	271.203	288.482	559.685	243.187	275.945	519.132
Auslastung Biodiesel/Bioethanol (%) ¹⁾	80,0	79,1	79,5	75,2	76,0	75,6
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	54,8	58,3	56,5	49,1	55,8	52,4
Investitionen in Sachanlagen	25,9	36,0	61,9	44,7	54,2	98,9
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	1.540	1.521	1.521	1.337	1.376	1.376

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

¹⁾ Für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:
Biodiesel: 710.000 Tonnen; Bioethanol: 800.000 Tonnen; Biomethan: 1.980 GWh.

²⁾ Zum Stichtag.

Vermögenslage	30.09.2024	31.12.2024	30.09.2023	31.12.2023
Net Debt	63,1	97,0	-10,1	13,6
Eigenkapital	884,9	903,9	945,8	929,0
Eigenkapitalquote (%)	65,0	64,7	72,6	69,3
Bilanzsumme	1.361,7	1.397,9	1.303,2	1.340,9

Finanzlage	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	1. Hj. 2023/2024
Operativer Cashflow	-6,1	12,3	6,2	19,3	34,1	53,4
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	-0,10	0,20	0,10	0,30	0,54	0,84
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	121,3	100,5	100,5	155,3	142,5	142,5

¹⁾ Zum Stichtag, enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	1. Hj. 2023/2024
Umsatz	197,1	242,5	439,6	322,8	250,1	572,9
EBITDA	15,4	36,6	52,0	44,9	29,3	74,2
EBIT	12,5	33,7	46,2	42,2	26,3	68,5
Produktion (t)	161.833	164.245	326.078	161.291	160.553	321.844
Auslastung (%) ¹⁾	91,2	92,5	91,9	90,9	90,5	90,7
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	248	250	250	220	221	221
Bioethanol/Biomethan	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	1. Hj. 2023/2024
Umsatz	157,5	146,9	304,4	162,0	166,5	328,5
EBITDA	-21,5	-15,3	-36,9	3,0	-5,2	-2,2
EBIT	-32,4	-26,4	-58,9	-5,2	-13,7	-18,9
Produktion (t)	140.029	134.318	274.347	122.692	126.165	248.857
Produktion (MWh)	271.203	288.482	559.685	243.187	275.945	519.132
Auslastung Bioethanol (%) ¹⁾	70,0	67,2	68,6	61,3	63,1	62,2
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	54,8	58,3	56,5	49,1	55,8	52,4
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	765	723	723	663	700	700
Übrige	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	1. Hj. 2023/2024
Umsatz	9,3	9,0	18,3	7,3	7,8	15,1
EBITDA	-0,4	-0,4	-0,9	0,9	2,0	2,9

¹⁾ Für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:
Biodiesel: 710.000 Tonnen; Bioethanol: 800.000 Tonnen; Biomethan: 1.980 GWh

²⁾ Zum Stichtag.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	6	Weitere Informationen	33
Wirtschaftsbericht	6	Organe der Gesellschaft	33
Prognose-, Risiko-, Chancenbericht	12	Finanzkalender	35
		Impressum.	36
Konzernabschluss (nach IFRS)	13		
Konzerngesamtergebnisrechnung	14		
Konzernbilanz	16		
Konzernkapitalflussrechnung	19		
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	21		
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben . .	23		
Versicherung der gesetzlichen Vertreter. . .	32		

Zur besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und sächlicher Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der zweiten Jahreshälfte 2024 verzeichnete die Weltwirtschaft ein stabiles, aber moderates Wachstum, getrieben von anhaltendem privatem Konsum und nachlassender Inflation. In wichtigen Märkten begannen Zentralbanken mit einer Lockerung der Geldpolitik, während weiterhin hohe finanzielle Unsicherheiten sowie geopolitische Risiken das Umfeld belasteten. Insbesondere China ergriff im 3. Quartal 2024 neue Konjunkturmaßnahmen, kämpfte jedoch weiterhin mit einer schwachen Binnennachfrage und einem angeschlagenen Immobiliensektor. Starke Wirtschaftsdaten aus den USA trugen insbesondere im 3. Quartal zum globalen Wachstum bei. Das Wachstum im Euroraum zog im Jahresverlauf 2024 nur in moderatem Tempo an. In der Eurozone, in der die Inflation zum Ende des Jahres v. a. aufgrund der hohen Energie- und Dienstleistungspreise wieder angestiegen ist, ergibt sich erneut ein uneinheitliches Bild. Während Spaniens Wirtschaftswachstum nach jüngsten Schätzungen sogar die USA übertraf, gehörte die deutsche Wirtschaft zu den Schlusslichtern im Euroraum. Laut statistischen Quellen sank das Bruttoinlandsprodukt zum 2. Mal in Folge. Dabei trugen insbesondere hohe Energiekosten, zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, die Inflation sowie ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau zur schwachen Konjunktur bei. In den energieintensiven

Industrien liegt die Produktion weiterhin weit unter dem Niveau vor dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine.

Die Konjunkturschwäche zeigt sich auch in der Fahrleistung im Schwerlastverkehr, sodass im Berichtszeitraum insgesamt ein Nachfragerückgang bei Dieselmotoren in Deutschland zu beobachten war. Die Benzinnachfrage, hauptsächlich getrieben durch den PKW-Verkehr, hat sich im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum nahezu stabil gehalten.

Durch die Umsetzung der Renewable Energy Directive II (RED II) unterliegen EU-Länder spezifischen Zielen und Vorgaben für den Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor, sodass steuerliche Anreize und verbindliche Beimischungsverpflichtungen bzw. die Treibhausgas-minderungsquote (THG-Quote) zur Förderung des Biokraftstoffmarktes beitragen. In Deutschland, einem der größten Biokraftstoffmärkte in Europa, erhöhte sich die THG-Quote im Januar 2024 um 1,35 Prozentpunkte auf 9,35 Prozent. Die Mineralölwirtschaft ist verpflichtet, die Treibhausgasemissionen – bezogen auf die jährliche Gesamtabsatzmenge eines Unternehmens an Otto- und Dieselmotoren – durch Biokraftstoffe, Strom für die Elektromobilität, strombasierte Kraftstoffe, biogene Flüssiggase und die Übererfüllung der THG-Quote aus dem Vorjahr zu senken.

Aufgrund von Marktverwerfungen durch eine Schwemme vermutlich falsch deklarierter Biodieselimporte und Betrugsfälle bei Upstream-Emission-Reduction-Projekten

in China wurden die Ziele in den Jahren 2022 und 2023 massiv übererfüllt. Letztere waren ausschlaggebend für die am 13. November 2024 im Kabinett beschlossene Änderung der Verordnung zur Festlegung weiterer Bestimmungen zur Treibhausgas-minderung bei Kraftstoffen: Mit der Änderung wurde die Übertragungsmöglichkeit des Überhangs der THG-Quote auf die Jahre 2025 und 2026 ausgesetzt, d. h. Quotenverpflichtete müssen die Verpflichtungen physisch erfüllen und können nicht auf die bis einschließlich 2024 aufgebauten Überhänge zurückgreifen. Dabei können die Quotenverpflichteten in den Jahren 2025 und 2026 selbst generierte und durch nicht quotenverpflichtete Dritte generierte Quoten nutzen. Quotenverpflichtete können Überhänge aus 2024 und 2025 auf Antrag auf das Jahr 2027 übertragen.

In Nordamerika bestimmt der Renewable Fuel Standard (RFS) in Verbindung mit den von der EPA jährlich festgelegten Renewable Volume Obligations (RVOs) den Bedarf an erneuerbaren Kraftstoffen. Die Volumenverpflichtungen wurden am 14. Juni 2023 rückwirkend für das Jahr 2023 sowie die Jahre 2024 und 2025 bekannt gegeben.

Die europa- und weltweit ungleich ausgestalteten Verpflichtungen zum Einsatz von Biokraftstoffen führen zu unterschiedlichen Nachfrage- und Angebotsituationen und demzufolge zu Arbitragemöglichkeiten, die für die Entwicklung der lokalen Produktion von Biokraftstoffen bedeutend sind. Im Folgenden betrachten wir daher die Wirtschaftlichkeit der Biokraftstoffproduktion im Einzelnen. Da Verbio Biomethan zu großen Teilen aus

Reststoffen aus der Bioethanolproduktion herstellt, weist die Gruppe Bioethanol und Biomethan zusammengefasst in einem Segment neben Biodiesel aus. Eine zusammenfassende Darstellung der Preisentwicklungen findet sich in tabellarischer Form am Ende dieses Kapitels.

Biodieselmärkte:

Die Biodieselnachfrage war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig, was vor allem auf die konjunkturelle Schwäche und eine geringere Fahrleistung zurückzuführen ist. In Deutschland wird davon ausgegangen, dass die Quotenverpflichteten ihr Blending bis Ende 2024 moderat reduziert haben, da die Quotenübertragung ausgesetzt wurde. Rückläufige Biodieselimporte aus China stützen die Biodiesel-Spreads daher nur bedingt: Die Spreads zwischen Biodiesel und Rapsöl lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dennoch ist auffällig, dass sowohl die Biodiesel- als auch die Rapsölpreise im Verlauf des Berichtszeitraums wieder stiegen, angetrieben durch die Entwicklungen im Pflanzenöl-Sektor.

In den USA waren die Biodiesel-Produktionsraten im 4. Quartal 2024 hoch. Die meisten Hersteller liefen bis zum Jahresende auf Hochtouren, um möglichst viele Gallonen im Rahmen des auslaufenden Blender's Tax Credit („BTC“) geltend zu machen. Die aktuellen Margen für Biodiesel sind jedoch stark unter Druck, sodass zu Beginn der ersten Jahreshälfte 2025 nur wenige Anlagen in Betrieb sind. Integrierte Biodieselanlagen laufen und haben bereits Volumen für das erste Quartal 2025 gebucht. Die scheidende Biden-Administration hat einige Informationen zu Steuergutschriften bereitgestellt,

allerdings handelt es sich dabei lediglich um Orientierungshilfen ohne endgültige Entscheidungen. Es bleibt ungewiss, wie die neue Regierung unter Trump mit diesen Vorgaben sowie potenziellen Zöllen auf kanadische Importe umgehen wird. Diese Unsicherheiten haben zu einem leichten Rückgang der Canola-Raps-Preise geführt, wobei die Margen weiterhin unter Druck bleiben.

Bioethanolmarkt:

Durch erhöhte Beimischmandate und die Einführung von E10 u. a. in Polen gab es eine lebhafte Nachfrage nach Ethanol. Ethanol blieb eine günstige Beimischungskomponente, sodass wir davon ausgehen, dass die Quotenverpflichteten in Deutschland ihr Blending bis Ende 2024 nur leicht reduziert haben und damit den erst im Jahr 2027 zur Verfügung stehenden Überhang weiter aufgebaut haben. Die relativ niedrigeren Bioethanol-Spreads im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum können auf Einfuhren aus den USA zurückgeführt werden.

Im Sommer prägte Mais maßgeblich die Preisentwicklung für Bioethanol in den USA, wobei die gute Ernte die Preise auf einem niedrigen Niveau hielt. Gleichzeitig belastete die Maximierung der Produktion durch die Hersteller die Produktionsmargen im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum. Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums wirkte sich die saisonale Nachfrageentwicklung deutlich aus: Während die hohe Fahrleistung in den Sommermonaten für eine stärkere Bioethanolnachfrage sorgt, sind die Margen im Winter traditionell schwächer, da die Nachfrage in den kälteren Monaten zurückgeht.

Biomethanmarkt:

Für das zweite Halbjahr 2024 wird erwartet, dass das im Verkehr als Kraftstoff genutzte Biomethan weiterhin ansteigt. Im Jahr 2023 wurden bereits 1.263 GWh Bio-CNG verbraucht, und auch für das Kalenderjahr 2024 ist von einem weiteren Wachstum auszugehen. Neben dem CNG-Markt wurde zudem der LNG-Markt zunehmend auf Biomethan umgestellt. Zwar existiert keine offizielle Statistik zu den vertankten Bio-LNG- und Bio-CNG-Mengen, jedoch wird der Markt derzeit auf etwa 2.100 GWh pro Jahr geschätzt. Aufgrund des anhaltenden Preisvorteils von Bio-LNG und Bio-CNG gegenüber fossilem LNG und CNG ist davon auszugehen, dass die Marktumstellung im zweiten Halbjahr 2024 weitgehend abgeschlossen sein wird.

In den USA zeigt sich auch außerhalb des Transportsektors – in sogenannten „voluntary markets“ – weiterhin ein verstärktes Interesse an Biomethan.

THG-Quote:

Mutmaßlich falsch deklarierte Biodieselimporte aus China und die daraus resultierende Verfügbarkeit vermeintlich kostengünstiger CO₂-Einsparungen führten zu einem erheblichen Anstieg des Quotenüberhangs – auf etwa 6 bis 8 Millionen Tonnen CO₂ für das Quotenjahr 2023, vorbehaltlich einer Korrektur der Zollstatistik, welche in der vorläufigen Veröffentlichung einige Unstimmigkeiten aufweist. Der Quotenüberhang entspricht folglich mehr als 30 Prozent der Quotenverpflichtung für 2024. Zusätzlich trugen bereits teilweise bestätigte betrügerische Upstream-Emission-Reduction-(UER-)Mengen zu diesem Überschuss bei.

Der hohe Überhang an THG-Quoten führte zu einem drastischen Preisverfall, der sich im zweiten Halbjahr 2024 weiter fortsetzte. Seit der Veröffentlichung des Entwurfs zur Aussetzung der Überhangsübertragung ist die Nachfrage nach THG-Quoten für 2024 nahezu vollständig eingebrochen – ein erwartbarer Effekt, da im Jahr 2024 übererfüllte Quoten nicht mehr auf Folgejahre

übertragen werden können. Die bis 2024 aufgebauten Überschüsse stehen erst ab 2027 wieder zur Verfügung. In den Jahren 2025 und 2026 können Quotenverpflichtete daher ausschließlich auf die in diesen Jahren generierten Quoten zurückgreifen.

Dies dürfte die Nachfrage nach THG-Quoten spürbar ankurbeln und voraussichtlich zu weiter steigenden Preisen führen. Ein erster Preisanstieg zeigte sich bereits mit der Ankündigung der Änderung zur 38. BImSchV. Nach der Verabschiedung am 30. November verstärkte sich dieser Trend weiter, sodass sich die Quotenpreise für 2025 bereits deutlich erholen.

Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2023/2024	Q2 2023/2024	Q3 2023/2024	Q4 2023/2024	2023/2024	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	86	83	82	85	84	79	74
Dieselmotorenkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/t)	808	774	752	718	763	652	632
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/t)	1.197	1.105	1.096	1.155	1.139	1.069	1.210
Rapsöl (EUR/t)	966	966	876	998	951	967	1.097
Benzin FOB Rotterdam (EUR/t)	819	698	752	801	768	685	632
Ethanol USA (CBOT; EUR/cbm)	525	531	526	530	528	520	535
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	749	705	638	707	700	673	661
Weizen (MATIF; EUR/t)	235	228	206	228	224	214	222
Mais (CBOT; EUR/t)	180	174	158	162	169	140	157
Natural Gas TTF Day 1 (EUR/MWh)	33	41	27	32	33	35	43
Natural Gas Henry Hub Day Ahead (EUR/MWh)	9	9	7	7	8	7	8

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns**Ertragslage**

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 von Verbio produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 600.425 Tonnen nach 570.701 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 79,5 Prozent entspricht. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/2025 wurden darüber hinaus 559.685 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2023/2024: 519.132 MWh).

Trotz insgesamt höherem Produktions- und Absatzvolumen verringerte sich der Konzernumsatz um 17 Prozent auf EUR 751,6 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 908,9 Mio.). Wir verweisen auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten.

Der Materialaufwand betrug EUR 664,4 Mio. und lag somit betragsmäßig ebenfalls unter dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2023/2024: EUR 746,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergibt sich eine Rohmarge von EUR 116,7 Mio., was einem Rückgang von 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht (1. Hj. 2023/2024: EUR 174,9 Mio.). Das Marktumfeld für Biokraftstoffe schwächte sich im zweiten Kalenderhalbjahr weiter ab, und die Produktmargen lagen deutlich unter denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch eine geringere Nachfrage nach Treibhausgas-(THG)-Minderungen im deutschen Markt beeinflusst. Dagegen konnte Verbio im ersten Halbjahr 2023/24 noch von vertraglich fixierten attraktiveren THG-Prämien profitieren, sodass die Vergleichsbasis auf einem hohen Level liegt. Innerhalb des Berichtszeitraums stieg die

Rohmarge auf EUR 64,9 Mio. im zweiten Quartal 2024/2025 nach EUR 51,8 Mio. im ersten Quartal. Der Effekt kommt aus dem Biodieselsegment, da Verbio von attraktiven Rohstoffpreissicherungen profitierte.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024/2025 belief sich für die Berichtsperiode nahezu unverändert auf EUR 52,9 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 52,6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 60,7 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 50,7 Mio.). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, Versicherungen und Beiträge, EDV-Kosten sowie Kraftfahrzeugkosten. Der Anstieg ist vor allem auf nochmals erhöhte Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung (EUR 19,4 Mio.; 1. Hj. 2023/2024: EUR 16,6 Mio.) sowie auf einen Anstieg der Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, verursacht u. a. durch den erhöhten Umfang an Trading-Aktivitäten, zurückzuführen (EUR 16,7 Mio.; 1. Hj. 2023/2024: EUR 10,3 Mio.).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 14,3 Mio. und liegt damit unter dem EBITDA des Vergleichszeitraums (1. Hj. 2023/2024: EUR 74,9 Mio.). Das EBITDA-Ergebnis aus Nordamerika war wie auch im Vorjahresvergleichszeitraum negativ.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag bei einem Anstieg der Abschreibungen (EUR 30,2 Mio.; 1. Hj. 2023/2024: EUR 24,6 Mio.) mit EUR – 15,9 Mio. um EUR 66,2 Mio. deutlich unter dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2023/2024: EUR 50,3 Mio.).

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von EUR 0,6 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 0,3 Mio.) und Finanzierungsaufwendungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 5,0 Mio.) enthalten.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR – 19,8 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 45,6 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR – 26,4 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 22,6 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultieren ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von EUR – 0,42 (1. Hj. 2023/2024: EUR 0,36) sowie ein verwässertes Ergebnis je Aktie von EUR – 0,41 (1. Hj. 2023/2024: EUR 0,35).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage**Vermögenswerte und Schulden**

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2024 mit EUR 1.397,9 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2024 (EUR 1.377,8 Mio.) lediglich um EUR 20,2 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist vor allem durch eine Erhöhung bei den langfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um insgesamt EUR 42,9 Mio. an und betragen zum Stichtag EUR 836,8 Mio. (30.06.2024: EUR 794,0 Mio.), wobei dieser Anstieg auf Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist, welche wiederum über den planmäßigen Abschreibungen lagen. Darüber hinaus werden langfristige sonstige Vermögenswerte in Höhe von EUR 29,4 Mio. (30.06.2024: EUR 34,1 Mio.) ausgewiesen, bei denen es sich um Anzahlungen für zukünftige Rohstoffbezüge

handelt. Der Rückgang begründet sich durch die bereits erfolgten Rohstofflieferungen.

Die Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte um insgesamt EUR 22,7 Mio. gegenüber dem 30. Juni 2024 von EUR 583,8 Mio. auf EUR 561,1 Mio. resultiert insbesondere aus der Abnahme der ausgewiesenen Zahlungsmittel um EUR 33,8 Mio. sowie einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 27,5 Mio. (EUR 91,5 Mio.; 30.06.2024: EUR 119,0 Mio.) sowie der Ertragsteueransprüche um EUR 16,1 Mio.

Demgegenüber steht eine Erhöhung des Vorratsvermögens (EUR 292,9 Mio.; 30.06.2024: EUR 244,9 Mio.). Bei den Vorräten ist der Anstieg auf erhöhte Bestände an Fertigerzeugnissen (EUR 210,0 Mio.; 30.06.2024: EUR 179,6 Mio.) zurückzuführen. Der Bestand an Fertigerzeugnissen hat sich insbesondere wegen der gestiegenen Bestände an Biodiesel sowie THG-Quoten bei Verbio SE erhöht.

Bezüglich der Entwicklung bei den Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen zum Cashflow verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 903,9 Mio. ausgewiesen (30.06.2024: EUR 928,2 Mio.), das damit rund 64,7 Prozent (30.06.2024: 67,4 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Die veränderte Eigenkapitalquote resultiert insbesondere daraus, dass sich bei geringerem Eigenkapital die kurzfristigen Schulden gegenüber dem 30. Juni 2024 erhöht haben. Dies lag insbesondere an den gestiegenen kurzfristigen Darlehensbeständen (EUR 45,1 Mio.; 30.06.2024: EUR 13,4 Mio.), den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 142,5 Mio.; 30.06.2024: EUR 126,4 Mio.) sowie einer Erhöhung der passiven Derivate (EUR 16,9 Mio.; 30.06.2024:

EUR 9,5 Mio.). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 25,2 Mio.; 30.06.2024: EUR 43,2 Mio.) reduzierten sich derweil.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 6,2 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 53,4 Mio.). Der Rückgang des operativen Cashflows im Vergleich zum Vorjahr ist ausgehend von einem deutlich geringeren Periodenergebnis vor allem auf die stärkere Erhöhung des Vorratsvermögens um EUR 48,0 Mio. (1. Hj. 2023/2024: Zunahme um EUR 30,4 Mio.) und die Abnahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 10,5 Mio. (1. Hj. 2023/2024: Zunahme um EUR 6,5 Mio.) zurückzuführen. Hingegen beeinflussten ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 16,0 Mio. (1. Hj. 2023/2024: Anstieg um EUR 20,7 Mio.) sowie erhaltene Ertragsteuern in Höhe von EUR 4,9 Mio. (1. Hj. 2023/2024: gezahlte Ertragsteuern EUR 20,1 Mio.) den operativen Cashflow positiv.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2024/2025 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 55,0 Mio. (1. Hj. 2023/2024: Mittelabflüsse EUR 99,1 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei ging es im Wesentlichen um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Nordamerika sowie die Ethenolyseanlage in Europa.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 14,2 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR -12,1 Mio.). Im Berichtszeitraum sind Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR -5,6 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR -4,6 Mio.), die Tilgung von Darlehen in Höhe von EUR -72,5 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR -87,5 Mio.), die ausbezahlte Dividende in Höhe von EUR -12,7 Mio. sowie die

Aufnahme von Darlehen in Höhe von EUR 105,0 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 80,0 Mio.) enthalten.

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem 30. Juni 2024 um insgesamt EUR 33,8 Mio. verringert. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 89,4 Mio.

Net Debt

Den bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 197,5 Mio. stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 89,4 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 11,0 Mio. gegenüber, sodass sich zum Stichtag ein Net Debt in Höhe von EUR 97,0 Mio. (30.06.2024: EUR 32,9 Mio.) ergibt.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/2025 wurden Investitionen in Höhe von EUR 61,9 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 98,9 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

Verbio verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 710.000 Tonnen p. a. (2023/2024: 710.000 Tonnen p. a.). Mit einer Produktion von 326.078 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2024/2025 lag die produzierte Menge in etwa auf Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (1. Hj. 2023/2024: 321.844 Tonnen), was demnach einer Auslastung von 91,9 Prozent nach 90,7 Prozent im Vorjahr entspricht.

Die im Segment Biodiesel erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 439,6 Mio. nach EUR 572,9 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2023/2024. Die Verringerung der Umsatzerlöse ist bei ähnlich hohen Pro-

duktions- und Absatzmengen maßgeblich auf die seit Dezember 2023 bis November 2024 angepasste Ausgestaltung der Ein- und Verkaufsverträge für die Produktionsmengen in Kanada, die wirtschaftlich als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, zurückzuführen. Darüber hinaus trugen die durchschnittlich niedrigeren Verkaufspreise zum Umsatzrückgang bei.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 355,0 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 482,7 Mio.) und lag damit ebenfalls deutlich unter dem ersten Halbjahr 2023/2024. Auch hier machten sich insbesondere die Verkaufsverträge für die Produktionsmengen in Kanada, die wirtschaftlich als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, bemerkbar. Diese führten zu einer EBITDA-neutralen Reduktion der Umsatzerlöse und Materialeinsätze gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Aufgrund gesunkener Produktmargen trotz attraktiver Rohstoffpreissicherungen reduzierte sich die Rohmarge im ersten Halbjahr 2024/2025 insgesamt auf EUR 82,1 Mio. von EUR 103,2 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum betragen EUR 15,6 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 15,2 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf EUR 17,1 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 15,5 Mio.).

Insgesamt ergibt sich für das Segment Biodiesel ein EBITDA in Höhe von EUR 52,0 (1. Hj. 2023/2024: EUR 74,2 Mio.).

Bioethanol/Biomethan

Im Segment Bioethanol/Biomethan verfügt Verbio insgesamt über Produktionskapazitäten von 800.000 Tonnen Bioethanol p.a. und knapp 2 TWh Biomethan p.a. In den ersten sechs Monaten 2024/2025 konnte Verbio die Produktion auf 274.347 Tonnen Bioethanol steigern (1. Hj. 2023/2024: 248.857 Tonnen). Hintergrund sind das Hochfahren der Produktion in Nevada sowie die höheren Produktionsverfügbarkeiten in South Bend und in den deutschen Anlagen. Die Auslastung der Anlagen berechnet sich auf 68,6 Prozent (1. Hj. 2023/2024: 62,2 Prozent). Außerdem wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/2025 559.685 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2023/2024: 519.132 MWh).

Insgesamt wurden im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 304,4 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 328,5 Mio.) erreicht. Der Rückgang begründet sich in geringeren Verkaufspreisen sowohl in Europa als auch in Nordamerika, wobei gestiegene Produktions- und Absatzmengen einen gegenläufigen Effekt hatten.

Der Materialaufwand lag im ersten Halbjahr 2024/2025 mit EUR 305,7 Mio. über dem des Vorjahresvergleichszeitraums (1. Hj. 2023/2024: EUR 260,2 Mio.), was auf die gesteigerte Produktion und den Zukauf von Handelsware zurückzuführen ist. Hierdurch wurde der Preistrückgang der europäischen Getreidepreise mehr als ausgeglichen. Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment eine um EUR 36,6 Mio. auf EUR 30,7 Mio. deutlich gesunkene Rohmarge, verglichen mit EUR 67,3 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 5,1 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 3,4 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 31,3 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 32,8 Mio.) ausgewiesen und liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2024/2025 EUR 40,5 Mio. nach EUR 38,2 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Sie enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Das EBITDA im Berichtszeitraum beträgt hauptsächlich aufgrund der gesunkenen Rohmarge EUR –36,9 Mio. nach EUR –2,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 wurden im Segment Übrige, insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen, Umsatzerlöse in Höhe von EUR 18,3 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 15,1 Mio.) erzielt. Zusammen mit den Aufwendungen und Erträgen aus dem Bereich Trading wird das Segmentergebnis mit EUR –3,2 Mio. (1. Hj. 2023/2024: EUR 0,7 Mio. ohne Trading) ausgewiesen.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2023/2024 am 26. September 2024 wurde ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 120 Mio. bis 160 Mio. für das Geschäftsjahr 2024/2025 sowie ein Net Debt am Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 von maximal EUR 190 Mio. kommuniziert. Diese Prognose wurde am 15. Januar 2025 in einer Ad-hoc-Meldung nach unten korrigiert. Erwartet wird nun für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025 ein EBITDA-Ergebnis im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Die Erwartung für die Nettofinanzverschuldung zum Geschäftsjahresende liegt unverändert bei maximal EUR 190 Mio. Die Hauptgründe für die Prognoseanpassung waren unvorhergesehene technische Qualitätsprobleme in der Bestandsanlage in Nevada (USA) sowie die Kombination aus niedriger als geplant kontrahierten THG-Quotenpreisen und der wider Erwarten langsamen Erholung der THG-Quotenpreise. Der Vorstand ist optimistisch, dass sich die Erholung der THG-Quotenpreise im Jahresverlauf beschleunigen wird.

Risiko- und Chancenbericht

Der Risikomanagementprozess von Verbio sorgt dafür, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Für eine umfassende Risikoabdeckung hat Verbio in den zentralen Bereichen des Konzerns sowie in den operativ tätigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland mindestens einen sogenannten Risk Owner benannt. Diese Personen sind für die Erfassung und Überwachung von Risiken zuständig.

Verbio konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß dem Risikomanagement-Handbuch. Neue Tochtergesellschaften und Standorte werden sukzessive in das Risikomeldesystem eingebunden.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem von Verbio und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2023/2024 innerhalb des Risiko- und Chancenberichts dargestellt. Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die potenziellen Auswirkungen infolge des Regierungswechsels in den USA werden laufend beobachtet. Hinsichtlich der bereits erfolgten Anpassung der Prognose verweisen wir auf den Prognosebericht. Für Verbio und dessen Tochtergesellschaften lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen.

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	16
Konzernkapitalflussrechnung	19
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024

TEUR	Q2 2024/2025	Q2 2023/2024	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024
1. Umsatzerlöse	393.586	420.749	751.586	908.884
2. Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	18.534	11.636	29.481	11.942
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.697	2.246	2.672	3.234
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.000	1.815	6.240	4.139
5. Materialaufwand	-347.209	-350.749	-664.378	-745.969
6. Personalaufwand	-25.972	-27.745	-52.900	-52.551
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.834	-24.656	-60.689	-50.713
8. Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.260	-4.666	493	-2.502
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	3.767	-2.515	1.765	-1.573
10. EBITDA	20.830	26.115	14.270	74.891
11. Abschreibungen	-15.205	-12.581	-30.184	-24.607
12. Betriebsergebnis (EBIT)	5.625	13.534	-15.914	50.284
13. Finanzerträge	270	172	598	320
14. Finanzierungsaufwendungen	-1.072	-3.977	-4.459	-4.962
15. Finanzergebnis	-802	-3.805	-3.860	-4.642
16. Ergebnis vor Steuern	4.824	9.729	-19.774	45.642
17. Ertragsteuern	-8.305	-8.921	-6.625	-23.069

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	Q2 2024/2025	Q2 2023/2024	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024
18. Periodenergebnis	-3.482	808	-26.400	22.573
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	-3.551	804	-26.492	22.606
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	70	4	92	-33
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-17.219	-16.169	11.074	-7.115
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	8.793	-2.761	3.679	875
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-2.564	908	-1.054	-16
19. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-10.990	-18.022	13.699	-6.256
20. Gesamtergebnis	-14.472	-17.214	-12.701	16.317
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	-14.542	-17.218	-12.793	16.350
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	70	4	92	-33
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	-0,06	0,02	-0,42	0,36
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	-0,05	0,01	-0,41	0,35

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2024

TEUR	31.12.2024	30.06.2024
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.473	1.302
II. Sachanlagen	773.138	728.193
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	30.309	27.802
IV. Finanzielle Vermögenswerte	1.540	1.540
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	29.378	34.120
VI. Latente Steueransprüche	1.009	1.009
Summe langfristige Vermögenswerte	836.847	793.966
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	292.875	244.872
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.519	119.014
III. Derivate	24.559	21.341
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17.437	17.912
V. Ertragsteueransprüche	9.978	26.089
VI. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35.297	31.375
VII. Zahlungsmittel	89.409	123.186
Summe kurzfristige Vermögenswerte	561.074	583.789
Summe Vermögenswerte	1.397.921	1.377.755

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	31.12.2024	30.06.2024
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.715	63.638
II. Kapitalrücklage	504.477	503.482
III. Gewinnrücklagen	308.642	347.862
IV. Rücklage für Cashflow-Hedges	4.870	2.245
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	19.522	8.448
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	901.227	925.675
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.633	2.541
Summe Eigenkapital	903.860	928.216
B. Langfristige Schulden		
I. Darlehen	152.392	152.080
II. Leasingverbindlichkeiten	22.902	20.667
III. Langfristige Rückstellungen	237	187
IV. Investitionszuwendungen	33.552	33.745
V. Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.645	19.645
VI. Latente Steuerschulden	4.972	8.142
Summe langfristige Schulden	233.699	234.466

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	31.12.2024	30.06.2024
C. Kurzfristige Schulden		
I. Darlehen	45.055	13.437
II. Leasingverbindlichkeiten	8.415	8.012
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.543	126.394
IV. Derivate	16.948	9.517
V. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25.231	43.216
VI. Ertragsteuerschulden	2.577	2.796
VII. Kurzfristige Rückstellungen	918	293
VIII. Investitionszuwendungen	2.474	2.454
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.201	8.954
Summe kurzfristige Schulden	260.362	215.073
Summe Eigenkapital und Schulden	1.397.921	1.377.755

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024

TEUR	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024
Periodenergebnis	- 26.400	22.573
Ertragsteuern	6.625	23.069
Finanzergebnis	3.860	4.642
Abschreibungen	30.184	24.607
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	772	892
Andere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	1.049	1.072
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	60	- 24
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	- 1.203	- 394
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	7.892	- 113
Zunahme des Vorratsvermögens	- 48.003	- 30.444
Abnahme (Vj. Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.975	- 20.720
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	1.295	15.187
Zunahme der Rückstellungen	705	418
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.572	28.762
Abnahme (Vj. Zunahme) der übrigen kurzfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	- 10.500	6.547
Gezahlte Zinsen	- 4.235	- 2.905
Erhaltene Zinsen	598	319
Erhaltene (Vj. gezahlte) Ertragsteuern	4.931	- 20.101

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.178	53.387
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-462	-2.010
Erwerb von Sachanlagen	-66.746	-97.743
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	665	610
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.520	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-55.023	-99.143
Gezahlte Dividenden	-12.728	0
Tilgung von Darlehen	-72.500	-87.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	105.032	79.983
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.632	-4.554
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.172	-12.071
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-34.673	-57.827
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	896	-505
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	123.186	170.306
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	89.409	111.974

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow- Hedge (Sonstiges Ergebnis)	Rücklage aus Währungs- umrechnung (Sons- tiges Ergebnis)	Summe Eigen- kapital der Eigen- tümer des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2023	63.517	501.540	340.605	-1.592	5.401	909.471	2.356	911.827
Währungsänderungen	0	0	0	0	-7.115	-7.115	0	-7.115
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	0	0	0	875	0	875	0	875
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	0	0	0	-16	0	-16	0	-16
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	859	-7.115	-6.256	0	-6.256
Periodenergebnis	0	0	22.606	0	0	22.606	-33	22.573
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	22.606	859	-7.115	16.350	-33	16.317
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	0	892	0	0	0	892	0	892
31.12.2023	63.517	502.432	363.211	-733	-1.714	926.713	2.323	929.036

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow- Hedge (Sonstiges Ergebnis)	Rücklage aus Währungs- umrechnung (Sons- tiges Ergebnis)	Summe Eigen- kapital der Eigen- tümer des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2024	63.638	503.482	347.862	2.245	8.448	925.675	2.541	928.216
Währungsänderungen	0	0	0	0	11.074	11.074	0	11.074
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	0	0	0	3.679	0	3.679	0	3.679
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	0	0	0	-1.054	0	-1.054	0	-1.054
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	2.625	11.074	13.699	0	13.699
Periodenergebnis	0	0	-26.492	0	0	-26.492	92	-26.400
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-26.492	2.625	11.074	-12.793	92	-12.701
Dividendenzahlungen	0	0	-12.728	0	0	-12.728	0	-12.728
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	77	995	0	0	0	1.072	0	1.072
31.12.2024	63.715	504.477	308.642	4.870	19.522	901.226	2.633	903.859

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der Verbio SE entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2024, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und der von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse, der in den Konzernabschluss der Verbio SE einbezogenen Unternehmen, wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischen-

abschluss am 12. Februar 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

An der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2024 keine Änderungen ergeben. Im Übrigen wird zu den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 verwiesen. Die dort dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung gelten unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2024 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren darüber hinaus die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen mit Ausnahme von IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ erstmalig anzuwenden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2024 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und

Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Abschluss ergeben.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten sind gegenüber jenen im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 beschriebenen grundsätzlich unverändert.

Die Ertragsteueraufwendungen wurden im Zwischenabschluss so ermittelt, dass sich die für das gesamte Jahr auf Basis der Ertragsteuerplanung geschätzte Steuerquote in Höhe von 30 Prozent auf die für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesenen positiven Ergebnisse vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um wesentliche Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von TEUR 751.586 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 908.884). Ein mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 abgeschlossener Vertrag mit einem Kunden, der einen Einkaufsvertrag über Pflanzenöl und einen Verkaufsvertrag über Biodiesel unter Beteiligung der VDC und der VNA kombiniert, wurde aus Konzernsicht bis November 2024 wirtschaftlich zu einem Lohnverarbeitungsvertrag zusammengefasst. Hierdurch reduzierten sich bis zu diesem Zeitpunkt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Biodiesel und Materialaufwendungen aus dem Einkauf von Pflanzenöl (1. Hj. 2023/2024: nur Dezember 2023).

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 6.240 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 4.139). Sie beinhalten vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer in Höhe von TEUR 1.695 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 1.584). Außerdem enthält der Posten Erträge aus Zuschüssen und Auflösungen von Investitionszuwendungen in Höhe von TEUR 1.203 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 394).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 60.689 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 50.713) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung in Höhe von TEUR 19.360 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 16.581), Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten in Höhe von TEUR 16.735 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 10.296), Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 4.349 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 4.444) sowie verschiedene Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.143 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 1.662).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 1.765 (1. Hj. 2023/2024: TEUR -1.573).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 6.625 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 23.069) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 10.930 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 28.559) sowie einem latenten Steuerertrag in Höhe von TEUR 4.305 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 5.490) zusammen.

Für Verluste in ausländischen Gesellschaften in der Zwischenberichtsperiode wurden keine neuen aktiven latenten Steuern gebildet, da die Verwertbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge nach IAS 12 noch nicht als hinreichend sicher angesehen wird.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die Verbio SE hat 63.715.479 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024 beträgt TEUR -26.492 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 22.606). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,42 (1. Hj. 2023/2024: EUR 0,36). Die erwartete Ausgabe neuer Aktien als Bestandteil der Vorstandsvergütung führt zum Vorliegen potenzieller Stammaktien, die zu einem, vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden, verwässerten Ergebnis je Aktie führen. Bei weiterhin potenziell vorhandenen Stammaktien ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,41 (1. Hj. 2023/2024: EUR 0,35).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen (TEUR 24.730), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 2.091), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 61.882), Umbuchungen in die immateriellen Vermögenswerte (TEUR – 216) und Währungseffekten (TEUR 10.100) erhöhte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 773.138 (30.06.2024: TEUR 728.193).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/2025 lagen wiederum Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung der Sachanlagen bei zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vor. Infolge dessen und weil im zweiten Quartal die Marktkapitalisierung von Verbio den Buchwert des Konzerneigenkapitals unterschritten hatte, wurden die beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Bioethanol/Biomethan Deutschland sowie Bioethanol Nordamerika VEN einem Wertminderungstest unterzogen. Verbio geht davon aus, dass die Entstehung der Buchwert-Marktwert-Lücke auf die aktuelle Entwicklung bei den beiden genannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zurückzuführen ist.

Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol/Biomethan Deutschland

Die Nichterreicherung der Planergebnisse im ersten Halbjahr, die geänderten Rahmenbedingungen für die Vermarktung der THG-Quoten 2024 sowie die Erwartung

hinsichtlich der Erholung der THG-Quotenpreise bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 veranlassten die Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland.

Die Cashflow-Projektionen des zuletzt zum 30. Juni 2024 durchgeführten Wertminderungstests wurden unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2024/2025, des aktuellen Forecasts zum Geschäftsjahresende 30. Juni 2025 sowie der daraus auf die darauffolgenden Geschäftsjahre erwarteten Auswirkungen fortgeschrieben. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 31. Dezember 2024 wurde auf 10,01 Prozent (30.06.2024: 10,38 Prozent) angepasst. Im Übrigen wurden die Parameter aus dem zum 30. Juni 2024 durchgeführten Wertminderungstest weitestgehend übernommen.

Im Ergebnis dieser Überprüfung war keine Wertminderung für die Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland zu erfassen, wobei sich der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Nutzungswert vermindert hat.

Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Nordamerika VEN

Weitere Verzögerungen und zusätzliche Kosten bei der Inbetriebnahme veranlassten die Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Nordamerika VEN.

Die Cashflow-Projektionen des zuletzt zum 30. Juni 2024 durchgeführten Wertminderungstests wurden unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2024/2025, des aktuellen Forecasts zum Geschäftsjahresende 30. Juni 2025 sowie der daraus

auf die darauffolgenden Geschäftsjahre erwarteten Auswirkungen fortgeschrieben. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 31. Dezember 2024 wurde auf 10,29 Prozent (30.06.2024: 10,47 Prozent) angepasst. Im Übrigen wurden die Parameter aus dem zum 30. Juni 2024 durchgeführten Wertminderungstest weitestgehend übernommen.

Im Ergebnis dieser Überprüfung war auch hier – bei Verringerung des Unterschiedsbetrages zwischen Buchwert und Nutzungswert – keine Wertminderung für die Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Nordamerika VEN zu erfassen.

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Der Posten beinhaltet die Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Nutzungsrechte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2024/2025 durch Zugänge neuer Leasingverträge (TEUR 7.557), Abgänge von Leasingverträgen (TEUR 140), Kursdifferenzen (TEUR 257) sowie Abschreibungen auf die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (TEUR 5.167) und betragen damit zum 31. Dezember 2024 insgesamt TEUR 30.309 (30.06.2024: TEUR 27.802).

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet geleistete Anzahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen. Im Rahmen eines Liefervertrags für Rohstoffe wurden von Verbio Anzahlungen in Höhe von USD 29,7 Mio. für den langfristigen Anteil der vorgesehenen Rohstofflieferungen geleistet.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	30.06.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.958	53.994
Unfertige Erzeugnisse	2.743	3.161
Fertigerzeugnisse	209.681	179.630
Handelswaren	25.494	8.087
Vorratsvermögen	292.875	244.872

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 187.379 (30.06.2024: TEUR 185.999) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 105.496 (30.06.2024: TEUR 58.873) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Der Unterschied zwischen den Anschaffungs- und Herstellungskosten und dem niedrigerem Nettoveräußerungswert in den Beständen beträgt insgesamt TEUR 43.454 (30.06.2024: TEUR 34.674). Die Erfassung zusätzlicher Bestände zu ihren niedrigeren Nettoveräußerungswerten wurde über den Posten „Bestandsveränderungen“ vorgenommen. Zum 31. Dezember 2024 gab es keinen zusätzlichen Bedarf für vorzunehmende Wertminderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 91.519 (30.06.2024: TEUR 119.014) und sind netto nach Berücksichtigung von

Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.873 (30.06.2024: TEUR 1.268) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 17.437 (30.06.2024: TEUR 17.912) betreffen in Höhe von TEUR 11.052 (30.06.2024: TEUR 9.424) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 35.297 (30.06.2024: TEUR 31.375) beinhalten in Höhe von TEUR 10.971 (30.06.2024: TEUR 9.662) Forderungen aus Umsatzsteuer, geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 14.962 (30.06.2024: TEUR 12.132) sowie Forderungen aus Erstattungen von Strom- und Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.785 (30.06.2024: TEUR 5.649).

Derivate

Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden Derivate werden unter dem Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 89.409 (30.06.2024: TEUR 123.186).

Eigenkapital

Rücklage für Cashflow-Hedges

Die Rücklage für Cashflow-Hedges umfasst den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften, die bis zum 31. Dezember 2024 noch nicht realisiert wurden. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 847 in den Materialaufwand (1. Hj. 2023/2024: TEUR 3.778) umgegliedert, wobei der ergebniswirksamen Umgliederung in den Materialaufwand jeweils die Erfassung eines Basis Adjustment in den Vorräten als Recycling des sonstigen Ergebnisses vorausging. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich demnach auf TEUR 4.526. Latente Steuern sind innerhalb der Rücklage für Cashflow-Hedges zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR -2.004 gebildet worden (30.06.2024: TEUR 1.009).

Langfristige Schulden

Darlehen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 belaufen sich die gesamten Darlehen auf TEUR 197.447 (30.06.2024: TEUR 165.517). Die Darlehen betreffen vor allem die aufgenommenen langfristigen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 102.000. Von den Darlehen haben TEUR 45.055 (30.06.2024: TEUR 13.437) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 36.025 (30.06.2024: TEUR 36.199) ist auf die erfassten planmäßigen Auflösungen sowie auf Kurseffekte zurückzuführen.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 31.317 berücksichtigen sämtliche Verpflichtungen zur Zahlung von Leasingraten im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 teilen sich auf in TEUR 22.902 langfristige Leasingverbindlichkeiten und TEUR 8.415 kurzfristige Leasingverbindlichkeiten. Im Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 31. Dezember 2024 haben sich die Leasingverbindlichkeiten durch Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 5.631 und Abgänge in Höhe von TEUR 141 vermindert. Durch Zugänge in Höhe von TEUR 7.557, Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 257 sowie eine Aufzinsung in Höhe von TEUR 596 erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten für den gleichen Zeitraum.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 852 (30.06.2024: TEUR 2.174) und Schulden aus Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 1.725 (30.06.2024: TEUR 622) ausgewiesen.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 918 (30.06.2024: TEUR 2.725) wurden insbesondere für drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten gebildet.

Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Darlehen, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken bei Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Die positiven Marktwerte der Derivate zum 31. Dezember 2024 betragen TEUR 24.559 (30.06.2024: TEUR 21.341) und die negativen Marktwerte TEUR 16.948 (30.06.2024: TEUR 9.517). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den Rücklagen aus Cashflow-Hedges verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 24.559 (30.06.2024: TEUR 21.341), passiv TEUR 16.948 (30.06.2024: TEUR 9.517).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeiten beziehungsweise variabler Zinssätze für langfristig fällige Finanzinstrumente wird für die originären Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Zu weiteren Details der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einzelner Finanzinstrumente und zu deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien wird auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2023/2024 unter Abschnitt 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die Verbio-Gruppe ist, entsprechend der internen Entscheidungs-

und Reportingstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment die Geschäftsfelder Transport und Logistik sowie Trading.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der Verbio-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 7.879 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 3.106) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Die Verbio-Gruppe hat in der Berichtsperiode Umsätze mit Lieferungen im Ausland oder ins Ausland beziehungsweise aus Leistungen im Ausland (überwiegend Europa und Nordamerika) in Höhe von TEUR 320.735 (1. Hj. 2023/2024: TEUR 445.416) erzielt.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturläufe auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter dem Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024

TEUR	Biodiesel		Bioethanol/Biomethan		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2024/ 2025	1. Hj. 2023/ 2024	1. Hj. 2024/ 2025	1. Hj. 2023/ 2024	1. Hj. 2024/ 2025	1. Hj. 2023/ 2024	1. Hj. 2024/ 2025	1. Hj. 2023/ 2024
Umsatzerlöse	439.555	572.874	304.431	328.528	18.274	15.087	762.261	916.489
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	-2.518	12.995	31.998	-1.053	0	0	29.481	11.942
Aktivierte Eigenleistungen	944	706	1.728	2.528	0	0	2.672	3.234
Sonstige betriebliche Erträge	944	768	5.094	3.372	316	262	6.354	4.402
Materialaufwand	-354.978	-482.687	-305.704	-260.194	-8.349	-6.002	-669.031	-748.883
Personalaufwand	-15.624	-15.231	-31.348	-32.837	-5.928	-4.483	-52.900	-52.551
Abschreibungen	-5.820	-5.617	-21.993	-16.752	-2.371	-2.238	-30.184	-24.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.076	-15.474	-40.509	-38.237	-9.241	-1.956	-66.825	-55.667
Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-14	-1.508	618	-994	-110	0	493	-2.502
Ergebnis aus Warentermingeschäften	764	1.719	-3.169	-3.292	4.170	0	1.765	-1.573
Segmentergebnis	46.179	68.545	-58.854	-18.931	-3.239	670	-15.914	50.284
Finanzergebnis	-430	-1.842	-3.448	-2.800	17	0	-3.861	-4.642
Ergebnis vor Steuern	45.749	66.703	-62.302	-21.731	-3.222	670	-19.774	45.642

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2023/2024
Umsatzerlöse	762.261	916.489	-10.675	-7.605	751.586	908.884
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	29.481	11.942	0	0	29.481	11.942
Aktivierete Eigenleistungen	2.672	3.234	0	0	2.672	3.234
Sonstige betriebliche Erträge	6.354	4.402	-114	-263	6.240	4.139
Materialaufwand	-669.031	-748.883	4.653	2.914	-664.378	-745.969
Personalaufwand	-52.900	-52.551	0	0	-52.900	-52.551
Abschreibungen	-30.184	-24.607	0	0	-30.184	-24.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.825	-55.667	6.136	4.954	-60.689	-50.713
Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	493	-2.502	0	0	493	-2.502
Ergebnis aus Warentermingeschäften	1.765	-1.573	0	0	1.765	-1.573
Segmentergebnis	-15.914	50.284	0	0	-15.914	50.284
Finanzergebnis	-3.861	-4.642	0	0	-3.861	-4.642
Ergebnis vor Steuern	-19.774	45.642	0	0	-19.774	45.642

**Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle
Verpflichtungen****Rechtsstreitigkeiten**

Es bestehen zum 31. Dezember 2024 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für Verbio ergeben.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023/2024 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2024 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 68.400 (30.06.2024: TEUR 48.500).

**Angaben zu nahestehenden Unternehmen und
Personen**

Hierzu wird insbesondere auf die Darstellung der Beziehungen zu nahestehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023/2024 verwiesen.

Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der sonstigen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehenden Geschäftsvorfälle gab es keine nennenswerten Entwicklungen.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der
Berichtsperiode**

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2024 nicht eingetreten.

**Prüfung des Zwischenabschlusses und des
Zwischenlageberichts**

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Leipzig, den 12. Februar 2025



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtk
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der Verbio SE, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 12. Februar 2025



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand



Claus Sauter
CEO

Zuständig für Business Development & Sustainability, Business Strategy and M&A, Global Market Risk, Global Human Resources sowie für Verbio North America, Verbio India und die Business Unit Specialties.



Prof. Dr. Oliver Lütke
CTO, Stellvertretender
CEO

Zuständig für Research & Development für Bioethanol und Biomethan sowie Operational Excellence und fungiert als Head of Production Nordamerika.



Theodor Niesmann
CTO

Zuständig für Research & Development mit dem Schwerpunkt Biodiesel sowie Engineering, Procurement & Construction.



Bernd Sauter
COO Europe

Zuständig für die administrative Steuerung der europäischen Produktionsstätten und Verwaltungsbereiche (Regional Human Resources, Finance, Regional Procurement Trading und Sales) und verantwortlich für VERBIO Agrar sowie VERBIO Logistik.



Stefan Schreiber
COO Global Trading and
Corporate Affairs

Zuständig für die Bereiche Global Trading, Global Marketing & Communications, Global Governmental & Regulatory Affairs sowie Global Analytics. Ihm ist zudem das Middle Office in Genf unterstellt.



Olaf Tröber
CFO

Zuständig für die Bereiche Global Treasury, Global Controlling, Global and European Accounting & Tax, Global Legal, Global Insurance, Compliance, Internal Auditing, Enterprise Risk Consolidation, Investor Relations & ESG, Information Security und IT Europe.

Aufsichtsrat



**Alexander von
Witzleben**
Aufsichtsratsvorsitzender

- Verwaltungsratspräsident,
Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Exekutiver Verwaltungsratspräsident, Arbonia
Management AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Aufsichtsrats,
Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Verwaltungsrats,
Kaefer SE & Co. KG, Bremen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Innoviz
Technologies Ltd., Nitzba, Israel



Ulrike Krämer
Stellvertretende
Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin,
Ludwigsburg



Dr. Klaus Niemann
Mitglied des
Aufsichtsrats

- Chemiker, Oberhausen
- Geschäftsführender Gesellschafter Reftec
consult, Oberhausen

Finanzkalender

12. Februar 2025	Halbjahresfinanzbericht zum 31.12.2024 (H1 2024/2025)
13. Mai 2025	Quartalsmitteilung zum 31.03.2025 (Q3 2024/2025)
25. September 2025	Geschäftsbericht 2024/2025 zum 30.06.2025 (GJ 2024/2025) Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
12. November 2025	Quartalsmitteilung zum 30.09.2025 (Q1 2025/2026)
5. Dezember 2025	Ordentliche Hauptversammlung Verbio SE (Präsenzveranstaltung)
12. Februar 2026	Halbjahresfinanzbericht zum 31.12.2025 (H1 2025/2026)
13. Mai 2026	Quartalsmitteilung zum 31.03.2026 (Q3 2025/2026)
24. September 2026	Geschäftsbericht 2025/2026 zum 30.06.2026 (GJ 2025/2026) Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des Verbio-Konzerns und der Verbio SE betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt Verbio eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung). Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliche Informationen zur Verbio SE erhalten Sie auf Anfrage unter:

Telefon: +49 341 308530-0

E-Mail: ir@verbio.de

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Verbio SE

Kontakt

Verbio SE

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

www.verbio.de